

# MEDIEN-INFORMATION

Mittwoch, den 24. Mai 2006

## **JU-Chef Mißfelder: Unsere Gesellschaft braucht einen lebendigen Glauben**

Zum heutigen Beginn des 96. Deutschen Katholikentages in Saarbrücken erklärt der Bundesvorsitzende der Jungen Union, Philipp Mißfelder (26):

„Auf dem 96. Deutschen Katholikentag werden bis Sonntag hunderttausende Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet in Saarbrücken zusammenkommen, um mit zahlreichen Veranstaltungen ein Zeichen für die Lebendigkeit des Glaubens zu setzen. Wie sich bereits beim Weltjugendtag im vergangenen Jahr gezeigt hat, gibt es gerade unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine starke Hinwendung zu christlichen Werten wie Nächstenliebe und Gemeinschaftssinn. Es gilt deswegen, die Offenheit und das Interesse an den Grundlagen unseres Zusammenlebens auch in Zukunft zu fördern.

Unter dem Leitspruch ‚Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht‘ werden sich die Besucher des Deutschen Katholikentages auch aktiv in die aktuelle Gerechtigkeitsdebatte einbringen. Dabei ist begrüßenswert, dass dieser Leitspruch unter vier verschiedenen Aspekten – als theologischer Schlüsselbegriff, als gesellschaftlicher Prüfstein, als Maßstab des europäischen Einigungsprozesses sowie als Orientierung weltweiten Handelns – beleuchtet und diskutiert wird. Auf diese Weise wird der berechtigte Anspruch der Christen deutlich, mit ihren Wertvorstellungen auch in die Gesellschaft hineinzuwirken und die Zukunft unseres Gemeinwesens mitzugestalten.

Zudem leistet der Deutsche Katholikentag, der kurz vor dem Deutschlandbesuch von Papst Benedikt XVI. stattfindet, einen wichtigen Beitrag zum Dialog mit den anderen Weltreligionen. So wird es Arbeitskreise zum christlich-jüdischen sowie zum christlich-islamischen Dialog geben, um den Austausch zwischen den Religionen zu intensivieren. Dadurch wird zugleich die Gelegenheit geboten, über den eigenen Glauben und seine Bedeutung für das Leben eines jeden nachzudenken und zu diskutieren. Diese Rückbesinnung auf das christlich-abendländische Wertefundament ist wichtig, denn unsere Gesellschaft braucht einen lebendigen und breit verankerten Glauben als Orientierungsmaßstab.“